

MINT – Zukunft schaffen. Innovation und Arbeit in der modernen Gesellschaft

Anliegen

In den *Leipziger Gesprächen zur digitalen Gesellschaft*¹ werden verschiedene Dimensionen der heutigen Krisen- und Wandlungsprozesse diskutiert. Der Herausforderung, auf einen Pfad nachhaltiger Entwicklung im Einklang mit der – natürlichen, kulturellen und sozialen – Umwelt und Mitwelt einzuschwenken, kann nur mit einem ganzheitlichen Wandlungsprozess begegnet werden, der global zu denken, aber lokal politisch zu gestalten ist. Hierfür ist das Zusammendenken und Zusammen-Denken bisher getrennt vorgetragener Argumente und Begründungszusammenhänge an einem gemeinsamen Ort unabdingbar.

In diesem Zusammendenken haben große Natur- und Technikwissenschaftler immer wieder wichtige eigene Akzente gesetzt, die oft das Ergebnis der Synthese profunder Kenntnis moderner natur- und technikwissenschaftlicher Entwicklungen und der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung als Wissenschaftler waren. Dieser guten kritischen Tradition sieht sich auch dieser Workshop verpflichtet.

Mit der Initiative *MINT – Zukunft schaffen*² der Bundesregierung wird nun auch durch die offizielle Politik die herausragende Bedeutung von Natur- und Technikwissenschaften für die Zukunft eines stark technisch-kulturell geprägten Gemeinwesens betont, wenn auch vordergründig unter der – nicht allein demografisch induzierten – Hiobsbotschaft »uns gehen die Fachkräfte aus«. Damit wurde zugleich ein gesellschaftlicher Diskursraum mit bereits erheblicher Resonanz aufgespannt, mit dem ein weiteres Mal der Geist technischer Kreativität und Innovativität beschwört werden soll. Kritische Töne über Versäumnisse im Ausprägen von Rahmen, Bedingungen und Richtung einer solchen Kreativität sind dabei kaum zu hören.

Mit unseren Veranstaltungen soll diesen Defiziten begegnet, der Faden früherer Diskussionen aufgegriffen, dem Diskurs ein Ort gegeben und dem Wort kritischer Natur- und Technikwissenschaft Gehör verschafft werden.

Weitere Informationen auf der Webseite zur Veranstaltung

<http://www.dorfwiki.org/wiki.cgi?HansGertGraebe/LeipzigerGespraechе/2011-09-22>

¹<http://www.dorfwiki.org/wiki.cgi?HansGertGraebe/LeipzigerGespraechе>

²<http://www.mintzukunftschaeffen.de>

Interdisziplinäres Gespräch

Innovation und Kreativität. Transformationen in Wissenschaft und Gesellschaft

Zeit: Freitag, 23. September 2011, 10-15 Uhr

Ort: Neuer Senatssal der Uni Leipzig, Ritterstraße 26

U. a. mit: Prof. Dr. Klaus Bastian (Informatiker, Leipzig), Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe (Informatiker, Leipzig), Prof. Dr. Andreas Griewank (Mathematiker, Berlin), Prof. Dr. Reinhard Mocek (Philosoph, Halle/S., angefragt), Dr. rer. nat. habil. Rainer Thiel (Philosoph, Storkow)

Eine Veranstaltung der Reihe »Leipziger Gespräche zur digitalen Gesellschaft« in Zusammenarbeit mit dem Netzprojekts am Institut für Informatik der Universität Leipzig und mit Unterstützung durch den Rohrbacher Kreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen.

Um formlose Anmeldung an grabe@informatik.uni-leipzig.de wird gebeten.

Ankündigung: Im Zuge der Analyse der Herausforderungen unserer Zeit ist viel von »Wandel« die Rede und kategorisch aufgeladene Transformationsprojekte im Dutzend in Umlauf. Spätestens mit den empirischen Untersuchungen von Nikolai Kondratjew ist allerdings klar, dass es eine enge Verbindung zwischen Transformationen in Wissenschaft und Gesellschaft gibt. Dieser – später von J.Schumpeter und T.Kuhn weiter ausgearbeitete Ansatz – führte zu einer eigenständigen neuen Wissenschaftsdisziplin, der *Science of Science*, die gerade auch in Ost-Berlin eine ihrer wichtigen Heimstätten hatte.

Das Gespräch soll diese Diskussion über den Zusammenhang von Transformationen in Wissenschaft und Gesellschaft in 400 Jahren »western science« aufnehmen und einen Blick auf die mit einer 400-jährigen schnellen Technisierung verbundenen gesellschaftlichen Transformationsprozesse erlauben, um diese auf unabgeholte Momente für den »digitalen Wandel« hin abzuklopfen.

Grundlage des Gesprächs ist der Aufsatz

Hubert Laitko: Paradigmenwechsel im wissenschaftlichen Denken und die Entwicklung der Menschheit in den letzten 400 Jahren: Evolution und der Einfluss der »western science«

Dieser Aufsatz sowie weitere Materialien stehen in einem **Reader** im Internet zum Herunterladen bereit.

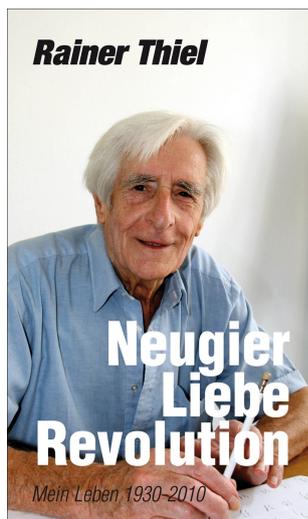
Buchlesung »Neugier, Liebe, Revolution« mit dem Autor Rainer Thiel

Zeit: Freitag, 23. September 2011, ab 18 Uhr

Ort: Café im Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152,
04277 Leipzig.

Mit Unterstützung durch den Rohrbacher Kreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen.

Ankündigung: Auf der Webseite von *Edition Ost* heißt es über einen unangepasst denkenden und handelnden Zeitzeugen, den Gerhard Zwerenz ohne Zögern in die Ehrengarde der *heimatlosen Linken*³ einreicht:



Rainer Thiel, geboren 1930 in Chemnitz. Nach dem Abitur Studium der Mathematik (zwei Jahre) und der Philosophie (vier Jahre). Ausschluss aus der FDJ und SED 1952, Bewährung in der Produktion. Seit 1956 in der Forschung, 1968 habilitiert. In den 60er und 70er Jahren u.a. tätig im Ministerium für Wissenschaft und Technik sowie im Büro des Ministerrates. Außerdienstlich Mitbegründer und Mitgestalter der Erfinderschulen in der DDR, Mitwirkung an der Entwicklung der Widerspruchorientierten Innovationsstrategie.

Von 1974 bis 1981 tätig an der Humboldt-Universität Berlin, 1990 endgültig abgewickelt. Danach forschend, publizistisch und protestierend tätig, Autor von 15 Büchern. Thiel hat drei Kinder, fünf Enkel und lebt in einem kleinen Dorf südlich von Berlin.

Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch mit einem Zeitzeugen, Akteur und in gesellschaftlichen Prozessen dialektisch Agierenden, über deren Scheitern es in den *Chemnitzer Thesen*⁴ heißt:

... war auch ein Scheitern des Versuchs, den Geist zu beschwören und zugleich den kritischen Geist zu bannen.

³<http://www.poetenladen.de/zwerenz-gerhard-sachsen99-61-heimatlose-linke2.htm>

⁴Wissen und Bildung in der modernen Gesellschaft (Chemnitzer Thesen). Thesen zur 5. Sächsischen Rosa-Luxemburg-Konferenz 2005 in Chemnitz. <http://hg-graebe.de/Texte/RLKonf-2005.html>

Philosophie und Technik. Rainer Thiel zum Geburtstag

Zeit: Samstag, 24. September 2011, 10-15 Uhr

Ort: Elektrotechnische Sammlung am Umspannwerk Markkleeberg,
Mönchereistraße 2, 04416 Markkleeberg

Programm:

Begrüßung
Laudatio – Hans-Gert Gräbe, Leipzig
Führung durch die Einrichtung
Eingangsbeitrag von Rainer Thiel
Debatte im Plenum

Mit Unterstützung durch den Rohrbacher Kreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen.

Begrenzte Kapazität, Anmeldung über graebe@informatik.uni-leipzig.de erforderlich.

Ankündigung: Aus den vielfältigen Anknüpfungspunkten in Thiels Schaffen und Wirken soll an diesem Tag vor allem das Thema *Philosophie und Technik* aufgenommen werden, zu dem das Ambiente des Ortes seinen besonderen Reiz beitragen wird. Schwerpunkte der Diskussion sollen die »Thiel-Themen« Innovation, Kreativität und Dialektik mit klarem Bezug zur Technikentwicklung sein.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, zusammen mit dem Jubilar zu feiern.